Herstellerinformation

VITA Zahnfabrik

Verschiedene Patientenfälle, eine Software – viele Möglichkeiten

Kommunikationsprogramm „VITA Assist“ ist seit Februar erhältlich

„Die Technik ist auf dem Weg, eine solche Perfektion zu erreichen, dass der Mensch bald ohne sich selber auskommt“ – das befürchtete zumindest der polnische Schriftsteller Stanislaw Jerzy Lec in den 70er-Jahren. Soweit ist es glücklicherweise nicht gekommen. Auch heute können Maschinen den Menschen nicht vollständig ersetzen. Vielmehr ergibt das Zusammenspiel zwischen Hightech und manueller Feinarbeit das perfekte Ergebnis. Auch im dentalen Bereich sind moderne computergestützte CAD/CAM-Fertigungstechniken und digitale Planungsmöglichkeiten auf dem Vormarsch. Die neue Software VITA Assist von der VITA Zahnfabrik unterstützt die Kommunikation. Die Software ist für 299,– € seit Februar erhältlich. Sie optimiert die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker als auch zwischen Behandler und Patient, indem sie eine noch schnellere und umfassendere Datenverwaltung ermöglicht.

Mithilfe des Programms ist der Zahnarzt/Zahntechniker jederzeit in der Lage, Patientendaten, zahnmedizinische Befunde und digitale Fotos zu erfassen, zu bearbeiten und zu verwalten und diese anschließend – per Knopfdruck – als E-Mail oder Ausdruck weiterzuleiten. Auch die Dokumentation von Zahnfarbbestimmungen und Bleachingprozessen sowie die interaktive Simulation von Voll- und Teilprothesen sind Stärken des VITA Assist. Um alle diese Features mit einem einzigen Programm abdecken zu können, hat VITA die Module VITA ShadeAssist und VITA ToothConfigurator unter dem VITA Assist vereint.

VITA ShadeAssist garantiert eine verlustfreie Übermittlung und Verwaltung aller Zahnfarbinformationen, die für eine Reproduktion notwendig sind, unabhängig davon, ob die Farbbestimmung mit dem VITA Easyshade oder einer VITA Farbskala erfolgt.

Der VITA ToothConfigurator gibt Patienten die Möglichkeit, ihr individuelles prothetisches Ergebnis aktiv mitzugestalten und sich bereits in der Planungsphase „ein Bild“ von dem neuen Zahnersatz zu machen.

Kernkomponente des Moduls ist eine virtuelle Zahnbibliothek, in der die VITA Front- und Seitenzahnlinien in den VITA classical- und 3D-MASTER-Farben sowie zwei BLEACHED COLORS hinterlegt sind. Anhand einer Porträtaufnahme des Patienten sucht der Zahnarzt mithilfe der Software die individuell passende Front- und Seitenzahngarnitur aus und erhält dann eine realitätsgetreue Computersimulation der Prothese am Monitor. Diese kann beliebig verändert, angepasst oder übernommen werden. Das Ergebnis: Zufriedenere Patienten und mehr Sicherheit bei der Prothesenplanung. Der VITA ToothConfigurator ist ein zahnmedizinisches und ein Beratungshilfsmittel, mit dem der Zahnarzt die Fortschrittlichkeit seiner Behandlungsmethoden durch den Einsatz moderner Technik gegenüber den Patienten dokumentieren kann.

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Tel.: 07761 562222
www.vita-zahnfabrik.com

KaVo

Verkauf der KaVo ARCTICA Engine gestartet

Für Praxis und Labor startet jetzt der Verkauf der ARCTICA Engine – einer sehr kompakten 5-Achs-Maschine, die sowohl Nassfräs- als auch Schleifprozesse ermöglicht.

Dank einem Schwenkbereich von bis zu 25 Grad können selbst geometrisch anspruchsvolle Konstruktionen präzise bearbeitet werden. Die offene Schnittstelle akzeptiert Daten von Intraoral- wie Desktop-Scannern (z.B. ARCTICA Scan).



ARCTICA Engine bietet Investitionssicherheit und Flexibilität, ein breites Anwendungs- und Indikationsspektrum, Qualität, Präzision und ein Maximum an Materialvielfalt.

Das ARCTICA CAD/CAM-System ist modular um die ARCTICA Engine aufgebaut. Weitere Module sind die KaVo multiCAD Software und die ARCTICA Elements mit ihrem umfassenden Werkstoffspektrum – von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen und Wachs.

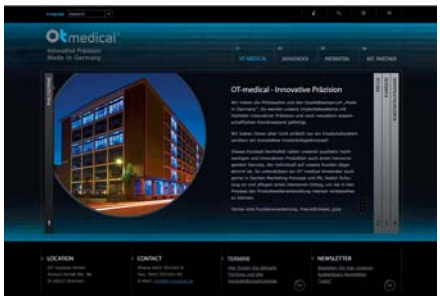
Weitere Informationen zu Ausstattung, Preisen und Lieferzeiten der ARCTICA Engine bieten exklusiv der dentale Fachhandel und KaVo Dental GmbH, Biberach. Der Vertrieb über den dentalen Fachhandel sichert auch einen Rundum-Service.

KaVo Dental GmbH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riß
Tel.: 07351 56-0
Fax: 07351 56-1488
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

OT medical Website

In Zeiten, die es uns ermöglichen, jederzeit und überall online zu gehen, wird es für Unternehmen immer wichtiger, ein umfangreiches Informationsangebot zur Verfügung zu stellen und neben der Quantität auch die inhaltliche und visuelle Qualität nicht zu vernachlässigen.
Die übersichtliche, gut strukturierte und bedienerfreundliche Website der Firma OT medical (www.ot-medical.de) bietet darüber hinaus noch einiges mehr. Mit ihren Bereichen für Anwender, Patienten und internationale Partner sowie einer flachen Navigationsstruktur findet jeder Besucher den schnellen und einfachen Weg zu einer Vielzahl von Informationen über „Innovative Präzision – made in Germany" und die dentale Implantologie.
Im Anwenderbereich werden sowohl sämtliche



Produkte aus dem OT medical-Sortiment präsentiert als auch vielfältige Dokumente und Produktunterlagen zum Download bereitgestellt. Der interessierte Patient findet wichtige Informationen rund um das Thema Zahnimplantate und Antworten auf oft gestellte Fragen. Und auch den internationalen Partnern ist ein separater Bereich gewidmet – denn schon heute exportiert OT medical in mehr als 20 verschiedene Länder weltweit.
Über wichtige Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten sowie durch den OT medical-Newsletter „notiz" wird der Besucher auf dem Laufenden gehalten. Die OT medical-Fanpage auf Facebook ist über einen Link ebenfalls schnell erreichbar und macht damit das Onlineangebot des Bremer Unternehmens komplett.

OT medical GmbH
Konsul-Smidt-Straße 8b
28217 Bremen
Tel.: 0421 557161-0
Fax: 0421 557161-95
E-Mail: info@ot-medical.de
www.ot-medical.de

Neue Auszeichnung für Glastastatur IC Keys

Die hochkarätige Jury des IT-Innovationspreises hat der Glastastatur IC Keys in der Kategorie Hardware das Prädikat „Best of 2012" verliehen. Entwickelt wurde sie von IC Medical aus Rudersberg nahe Stuttgart. Der Hygienespezialist produziert sie vor Ort und liefert seit Januar 2012 aus. IC Keys kommt vor allem in dentalen und fachärztlichen Praxen sowie in Kliniken und Labors zum Einsatz. Mit dem „Best of 2012"-Prädikat hat ihr die Jury nun auch einen hohen Nutzwert für den Mittelstand bescheinigt und sie in die Spitzengruppe unter den mehr als 2.500 eingereichten Bewerbungen erhoben. Ausgelobt wird der IT-Innovationspreis von der Initiative Mittelstand. Die Schirmherrschaft 2012 haben IBM Deutschland und Cornelia Rogall-Grothe, die Bundesbeauftragte für Informationstechnik der Bundesregierung, übernommen.
Mitarbeiter in Kliniken, Praxen und Labors benötigen für ihre Dokumentation ein Equipment, das Hygienepflichten nicht untergräbt. Der Konflikt ist realer Alltag:



Gängige Computertastaturen mit ihren Nischen und Spalten können schnell zum Hort für Viren und Bakterienkolonien werden und ein Problem bei der Reinigung darstellen. Das Robert Koch-Institut (RKI) empfiehlt daher aus gutem Grund Tastaturen mit glatten, wasser- und staubdichten Oberflächen.
IC Keys mit ihrem stabilen, geschlossenen Corpus und der geschliffenen Glasoberfläche bietet hier die perfekte Lösung. Damit könnte sie zum neuen Standard in der so wichtigen Infektionsprävention avancieren. Die innovative Glastastatur funktioniert kapazitiv als Touchpad. Anwender können sie auch mit medizinischen Handschuhen bedienen und die Klickgeräusche der Tasten unter Glas auf die gewünschte Lautstärke einstellen. Gereinigt ist sie binnen Sekunden, mit nur einem Wisch lassen sich 99 Prozent aller Keime entfernen.
IC Medical erntet mit seinem neuesten Produkt besonders viel Bestätigung von Anwendern aus bundesdeutschen Praxen. Seit Mai fährt das Unternehmen auch die ersten Großbestellungen von Kliniken ein. Für 2012 ist geplant, weitere Marktanteile auf dem europäischen Markt zu gewinnen. IC Keys wurde für ihr ansprechendes und anwenderorientiertes Design im November vergangenen Jahres bereits mit dem internationalen Designpreis FOCUS Silver 2011 geadelt.
Die Initiative Mittelstand ist eine Interessengemeinschaft von Branchenkennern, Wissenschaftlern, IT-Experten und Fachredakteuren. Für den Innovationspreis versammelt sie eine hochkarätige Jury, die die eingereichten Produkte und Lösungen eingehend in vierzig Anwendungskategorien von Apps bis Wissensmanagement prüft. Weitere Sonderkategorien berücksichtigen Bewerbungen aus den einzelnen Bundesländern sowie aus Österreich und der Schweiz. Die Sieger werden seit 2004 jährlich auf der CeBIT mit viel Prominenz prämiert.

IC Medical GmbH
Schorndorfer Straße 67
73635 Rudersberg-Steinenberg
Tel.: 07181 7060-0
Fax: 07181 7060-99
www.icmedical.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

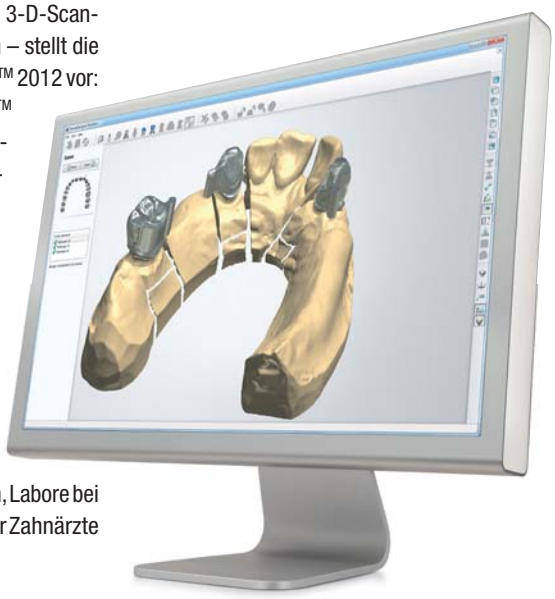
Herstellerinformation

3Shape A/S Headquarters

Labortechnik: Eine flexible und skalierbare Lösung

3Shape A/S – führender Anbieter von 3-D-Scannern und CAD/CAM-Softwarelösungen – stellt die nächste Generation des Dental System™ 2012 vor: Zum ersten Mal bietet Dental System™ 2012 drei unterschiedliche Scannermodelle sowie Standard- oder Premium-Softwareversionen für eine flexible und skalierbare Lösung an, die für alle Labore unabhängig von der Größe und dem Geschäftsmodell passen und Upgrademöglichkeiten für die Anforderungen der Zukunft enthalten. 3Shape stellt damit eine breite Vielfalt an neuen digitalen Arbeitsabläufen und Kommunikationstools bereit, die dafür konzipiert wurden, Labore bei der Erweiterung ihrer Servicepalette für Zahnärzte zu unterstützen.

Das neue Dental System™ beinhaltet unter anderem die Integration von TRIOS®, einen dynamischen virtuellen Artikulator, Provisorien und Diagnose-Wax-ups, eine erweiterte Teleskopkonstruktion sowie einen verbesserten Smile-Composer™. Ein umfassendes Supportnetzwerk und ein komplettes Schulungspaket runden das Dental System™ ab. Das neue Scannermodell, der Abdruckscanner D500, basiert auf den hochmodernen Scantechnologien für die vollständige und exakte Erfassung. 3Shape bietet darüber hinaus die Scannermodelle D700 und D800 mit umfassender Anwendungsunterstützung mit 5,0 MP und Texturenscanfunktionalität für mittlere bis größere Labore.



3Shape A/S Headquarters
Tel.: +45 7027 2620
www.3shape.com

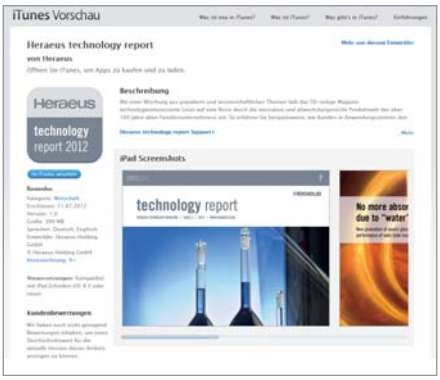
QR-Code:
Video zum 3Shape Dental 3-D-Scanner. QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen.

Heraeus Kulzer

Heraeus technology report als iPad App im AppStore verfügbar

Kostenlose Heraeus App kann über mobile Endgeräte (iPad) heruntergeladen werden

Die erste Heraeus App, der „Heraeus technology report", ist aktuell und kostenlos im Apple AppStore verfügbar. Neben der Ansicht im Internet (http://itunes.apple.com/app/heraeus-technology-report/id541521096?mt=8) kann die App sowohl über die iTunes Software als auch über die mobilen Endgeräte (iPad) heruntergeladen werden. Die Heraeus App ist ausschließlich für iPad konzipiert. Sie informiert u.a. über „Gehirnschmalz in blauen Flaschen", revolutionäre Temperaturmessung in der Aluminiumproduktion, die Zukunft der Endoprothetik und wie mit Quarzglas Licht um enge Ecken geleitet werden kann.



Die Heraeus App im iTunes Store.



Titelbild techology report 3/2012.

Mit einer Mischung aus populären und wissenschaftlichen Themen lädt das Magazin technologieinteressierte Leser auf eine Reise durch die innovative und abwechslungsreiche Produktwelt von Heraeus ein. So erfährt der Leser beispielsweise, wie Edelmetalle und Quarzglas helfen, die Relativitätstheorie von Albert Einstein zu beweisen und wo Heraeus-Produkte sich überall im Alltag „verstecken". Ergänzend zu den Artikeln der Printversion der 3. Ausgabe des „technology report" sind in der App-Version begleitende Filme eingebunden worden. Die Printversion kann ebenfalls kostenlos in deutscher, englischer und chinesischer Sprache unter www.heraeus.com oder per E-Mail über technologyreport@heraeus.com angefordert werden.

Heraeus Holding GmbH
Konzernkommunikation
Heraeusstraße 12–14
63450 Hanau
Tel.: 06181 35-5100
Fax: 06181 35-4242
E-Mail: pr@heraeus.com
www.heraeus.com

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Der Weg aus dem Befestigungslabyrinth

Das Cementation Navigation System, die neue Multimedia-Applikation von Ivoclar Vivadent, bietet Zahnärzten eine praktische Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei Befestigungsfällen.



Die neue Multimedia-Applikation von Ivoclar Vivadent: Das Cementation Navigation System.

Für die Fertigung indirekter Restaurationen sowie für deren Befestigung steht heute eine Vielzahl von Materialien zur Verfügung. Doch oft ist es schwierig, die optimale Kombination für den einzelnen Fall zu finden. Das Cementation Navigation System, die neue Multimedia-Applikation von Ivoclar Vivadent, bietet dem Zahnarzt eine einfache Entscheidungshilfe und leitet ihn so zur optimalen Befestigungslösung. Das leicht verständliche Cementation Navigation System unterstützt die Anwender bei der Auswahl des Befestigungsmaterials, das sich für die jeweilige Indikation eignet. Detaillierte Animationen führen umfassend durch das Anwendungsprotokoll des gewählten Materials – von der Entnahme der temporären Versorgung bis zur abschließenden Fluoridierung.

Über 200 Anwendungsanimationen

Die Multimedia-Applikation beinhaltet mehr als 200 detaillierte Schritt-für-Schritt-Animationen für ein temporäres Befestigungsmaterial und sechs definitive Befestigungsmaterialien sowie einen umfangreichen Downloadbereich.

Das Cementation Navigation System ist online unter www.cementation-navigation.com abrufbar und als DVD erhältlich. Zudem kann es ab Sommer 2011 als App aus dem iTunes Store heruntergeladen werden.

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 11 52
73471 Ellwangen, Jagst
Tel.: 07961 889-0
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

ULTRADENT Premium-Klasse Behandlungseinheiten in ihrer schönsten Form

Mit der konsequenten Weiterentwicklung der Premium-Behandlungseinheiten hat ULTRADENT eine Geräte-Klasse geschaffen, die Technik und Komfort auf höchstem Niveau anbietet. Die spezielle Modulbauweise macht dabei eine individuelle Ausstattung nach den Wünschen des Zahnarztes möglich. Höchste Maßstäbe werden auch an Design, Konstruktion und Verarbeitungsqualität gesetzt.

Die Modelle 2012 verfügen über viele Neuheiten. Besonders auffällig ist die neue Wassereinheit, das neue Assistenz-Element mit großem Touchscreen-Bedienfeld und der hochwertige, 19 Zoll große Flachbildschirm.

In Sachen Positionierung, Programmierung und Information lässt das Zahnarztgerät keine Wünsche offen und unterstützt die Behandlung mit vielen exklusiven Instrumenten und allen Optionen. Vom ZEG über autoklavierbare Mikromotore mit Drehmomentsteuerung und großem Drehzahlband, über Intraoralkamera bis hin zum Elektro-Chirurgie-Gerät und eine im Gerätekörper integrierte Kochsalzpumpe kann alles über die Zentraleinheit gesteuert werden. Die einfache, symbolgesteuerte Programmierung umfasst alle Instrumente. Natürlich ist auch dieser Arbeitsplatz mit dem Multimediasystem ULTRADENT-VISION auszustatten oder vorzurüsten.



Viele Details, wie z.B. Touchscreen, optionale Funk-Fußanlasser und austauschbare Steuerventile erleichtern die Behandlung und unterstützen die Praxishygiene. Das Supersoftpolster in 12 Farben und ein individuelles Kopfstützensystem mit magnetischen Auflagen sorgt für Komfort, die beweglichen Armlehnen erleichtern den Einstieg. Die exklusiven Komfortpolster mit Klimaeffekt oder Massagefunktion sind auch eine ULTRADENT-Entwicklung.

Die ULTRADENT Premium-Klasse verwirklicht mit ihrer Ausstattung viele technische Visionen und schafft mit der Gesamtkonstruktion die Faszination und Zufriedenheit, wie sie nur im High-End-Segment möglich sind. Gönnen Sie sich diese Perfektion und gewinnen Sie neue Inspiration für Ihre Praxis.

ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG
Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunnthal
Tel.: 089 42099270
Fax: 089 42099250
E-Mail: info@ultradent.de
www.ultradent.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Herstellerinformation

Sirona Dental Systems

Verschiedene Patientenfälle, eine Software – viele Möglichkeiten Mit CEREC Guide die eigene Bohrschablone herstellen

Durchbruch für die geführte Implantologie. Sirona bietet einen kompletten digitalen Inhouse-Prozess zur integrierten Implantatplanung an. Präzise Bohrschablonen können jetzt auch im CAD/CAM-Verfahren direkt und schnell hergestellt werden.

Sirona, Technologieführer in der Dentalindustrie, bringt CEREC Guide auf den Markt. Zahnärzte und Zahntechniker haben damit künftig die Wahl: Sie können ihre Bohrschablonen weiterhin von der Sirona-Tochter SICAT beziehen oder im CAD/CAM-Verfahren selbst herstellen.[1] Obwohl das Implantieren mit Bohrschablone dem Freihandimplantieren in puncto Sicherheit und Präzision erwiesenermaßen überlegen ist,[2] werden heute weniger als zehn Prozent der Implantate mittels einer Bohrschablone gesetzt. Zahnärzte verwenden eine Schablone oft nur in Fällen, die sie selbst als „schwierig" erachten oder scheuen Kosten und Lieferzeiten. Mit CEREC Guide gibt es diese Hürden nicht, denn das Inhouse-Verfahren ist direkt, präzise, günstig und schnell und eignet sich für alle Indikationen.

Birgit Möller, Marketingleiterin Dentale CAD/CAM Systeme bei Sirona, erklärt: „CEREC-Anwender sind es gewohnt, direkt nach der Planung den Herstellungsprozess auszulösen. Das erwarten sie auch bei der integrierten Implantologie, die wir 2009 mit CEREC meets GALILEOS eingeführt haben. Zahnärzte kombinieren die Daten aus CEREC und ihrem Sirona DVT miteinander und stimmen die prothetische und chirurgische Planung optimal aufeinander ab. Für den chirurgischen Eingriff nutzten sie bislang eine Bohrschablone unseres Tochterunternehmens SICAT. Mit CEREC Guide können sie die Bohrschablone jetzt auch selbst herstellen. Es ist der logische nächste Schritt in der digitalen Prozesskette."

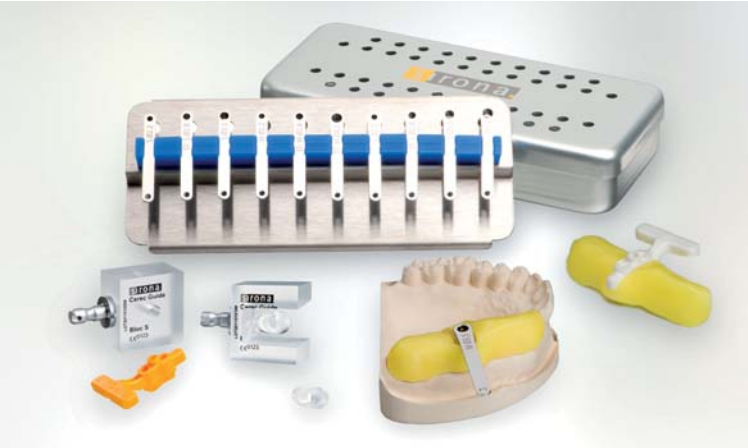
Die geführte Implantologie sorgt für mehr Sicherheit beim Implantieren und liefert klinisch und ästhetisch überzeugende Ergebnisse. In vielen Fällen ermöglicht sie auch eine minimalinvasive Chirurgie wie die flapless-Behandlung, bei der das Zahnfleisch nicht aufgeklappt werden muss. Das Verfahren ist einfach. Der Zahnarzt erhitzt ein thermoplastisches Material, platziert es über der Implantatstelle und setzt einen Referenzkörper hinein. Dann lässt er das Material etwa fünf Minuten aushärten.

Die so entstandene Scanschablone wird im Mund des Patienten positioniert und eine 3-D-Röntgenaufnahme gemacht. In der Galaxis Software von Sirona werden CEREC- und DVT-Daten zusammengeführt und die Implantatposition geplant. Diese Planungsdaten werden in die CEREC-Software exportiert, dann wird der Bohrkörper ausgeschliffen und anstelle des Referenzkörpers in die Scanschablone eingesetzt. Damit ist die Bohrschablone fertig und kann für die Implantatbehandlung verwendet werden. Um verschiedene Bohrergrößen verwenden zu können, gibt es entsprechende Schlüssel als Einsatz für die Bohrschablone.

CEREC Guide ist die neue Inhouse-Bohrschablone für alle Indikationen: einfach, günstig, schnell und präzise. Darüber hinaus bietet Sirona weiterhin zwei Varianten aus der zentralen Fertigung von SICAT an: CLASSICGUIDE ist die Lösung für komplizierte Fälle auf Basis des Gipsmodells aus dem Labor. OPTIGUIDE ist die industriell gefertigte Bohrschablone auf Basis der optischen Abformung mit CEREC. CEREC Guide richtet sich an alle Zahnärzte, die implantieren und dabei mehr Sicherheit wünschen. Zahntechniker nutzen CEREC Guide, um ihren Auftraggebern günstig und schnell präzise Bohrschablonen anzubieten. CEREC Guide ist im klassischen CAD/CAM-Verfahren oder über den Sirona Connect Workflow möglich.

Folgende Systemvoraussetzungen müssen gegeben sein, um CEREC Guide zu nutzen:

- CEREC SW 4.0.2 mit einer Open GALILEOS Implant Lizenz
- CEREC MC XL oder inLab MC XL
- GALILEOS oder ORTHOPHOS XG 3D mit Implantatplanungssoftware „GALILEOS Implant V1.9 with SP1"



CEREC Guide: Scanschablone mit Referenzkörper und Bohrschablone sowie Bohrschlüsselset.

Bohrhülsen sind für folgende Systeme lieferbar:

- Straumann: Guided set
- CAMLOG: Guided set
- Nobel Biocare: Brånemark System Guided Surgery Kit; NobelReplace Straight Guided Surgery Kit; NobelReplace Tapered Guided Surgery Kit; NobelActive Guided Surgery Kit
- Astra Tech: Facilitate
- BIOMET *3i*: Navigator.

[1] CEREC Guide wird für Zahntechniker in einer geplanten Updateversion der inLab Software 4.0 verfügbar sein.

[2] z.B. Stuart J. Froum (Hg.) Dental Implant Complications. Etiology, Prevention, and Treatment. Chichester (U.K.) 2010

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0625116-0
Fax : 0625116-2591
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Firmenprofil

Mit dem Kronenrohling einfach zur schönen Krone

Der neue vorgefertigte Kronenrohling priti®crown der pritidenta® GmbH unterscheidet sich wesentlich von konventionellen Keramikblöcken: Die priticrown ist ein vollkeramischer CAD/CAM-Kronenrohling in einer anatomischen Zahnform mit der Transluzenz und Fluoreszenz, die bereits einem natürlichen Zahn entspricht. Der Kronenrohling besteht aus der bewährten Feinstrukturkeramik VITA Mark II und wird von der VITA Zahnfabrik in einem speziell entwickelten Produktionsverfahren hergestellt. Ihn gibt es zurzeit in drei verschiedenen Zahnformen für die Frontzahnregion und jeweils in den vier verschiedenen Größen S, M, L und XL. Weitere Formen und Größen für den Seitenzahnbereich folgen.



Abb. 1_ Die präfabrizierten Kronenrohlinge zeigen bereits einen natürlichen Dentin/Schneide-Farbverlauf.

Workflow mit priticrown

Der Kronenrohling entspricht bereits in seiner Zahnform dem natürlichen Dentin/Schmelz-Farbverlauf und in der Größe der zu fertigenden Krone (Abb. 1). Daher sind weniger Arbeitsschritte in der CAD-Phase und auch für die abschließende manuelle Finalisierung der Krone notwendig.

Für das designen mit CAD bietet pritidenta ein kostenfreies pritidesign Add-on zur Software von exocad an. Nach dem Scannen des Modells und dem Datenimport in die CAD-Software werden im Zahnschema der Konstuktionstyp priticrown und danach der Zahntyp angeklickt. Es folgt die virtuelle Aufstellung der Krone in der Zahnlücke. Entsprechend der Platzverhältnisse wird automatisch die richtige Kronengröße gewählt (Abb. 2). Auf dem virtuellen Modell lässt sich die priticrown in alle Richtungen fein justieren und auf Wunsch die Größe ändern. Die Zahnform kann bei Bedarf – ausgehend von den drei zur Verfügung stehenden Grundformen – dem Patiententypus angepasst werden.

Modellieren heißt im priti-Designprozess subtraktiv arbeiten: Da der Kronenrohling in Form und Farbverlauf einem natürlichen Zahn nachempfunden ist, kann er mit den üblichen Freiformwerkzeugen im Designprozess ausschließlich subtraktiv bearbeitet werden (Abb. 3). In der Software sind die für das Material geltenden Konstruktionsparameter hinterlegt. Wie allgemein üblich werden die Präparationsgrenzen automatisch erfasst. Wird die Mindestwandstärke an einer Stelle unterschritten, erhält der Techniker eine Warnung.

Ist die Krone fertig gestaltet, werden die Daten bei einem der Schleifpartner von pritidenta in die CAM-Software hyperDENT übertragen (Abb. 4) und anschließend passgenau geschliffen. An der fertig ausgeschliffenen Krone sind teils glänzende und matte Bereiche erkennbar. Nur an den matten Partien wurde die Krone subtraktiv bearbeitet (Abb. 5). Das manuelle Nachbearbeiten bezieht sich in der Regel auf ein punktuelles Beseitigen von Störstellen an den Kroneninnenflächen und ein leichtes Ausdünnen wie Polieren der Ränder.

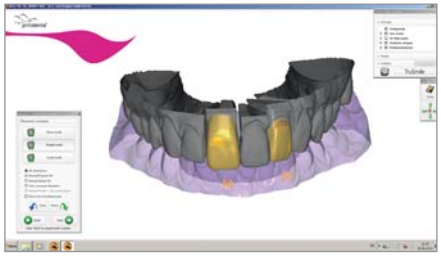
Um das ästhetische Erscheinungsbild der Krone noch mehr dem Patienten entsprechend zu individualisieren, kann die Oberfläche mit VITA AKZENT Malfarben leicht manuell finiert und mit einer Glasur versehen werden. Die Krone erhält noch einen Mal- und Glanzbrand und fertig ist die priticrown (Abb. 6).





Abb. 5_ An den matten Partien wurde virtuell modelliert und somit im Schleifprozess entsprechend abgetragen (Quelle: ZTM German Bär). Abb. 6: Die fertige Krone nach dem Individualisieren mit VITA AKZENT Malfarben und dem anschließenden Glasurbrand auf dem Modell (Quelle: ZTM German Bär).

pritidenta® GmbH
Tel.: 0711 32065612
E-Mail: info@pritidenta.com
www.pritidenta.com





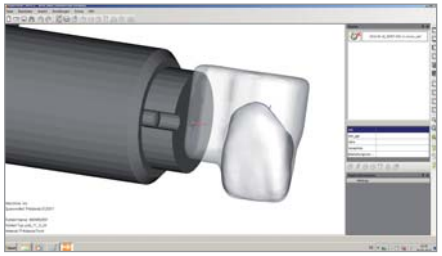


Abb. 2_ Die Auswahl der Kronengröße erfolgt automatisch. **Abb. 3**_ Mit den Freiform-Werkzeugen lässt sich der Kronenrohling individuell anpassen. **Abb. 4**_ Die Daten aus der CAD-Software werden exakt in die CAM-Software (hier hyperDENT) übertragen.

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Herstellerinformation

DENTSPLY Friadent

Dental System™ von 3Shape bietet CAD-Design für individuelle Aufbauten von DENTSPLY Friadent

3Shape A/S, einer der weltweit führenden Anbieter von 3-D-Scannern und CAD/CAM-Softwarelösungen, hat die offizielle Verfügbarkeit neuer Funktionen im Dental System™ bekannt gegeben. Mit diesen können individuelle zweiteilige Abutments mit der präfabrizierten DENTSPLY Friadent TitaniumBase designt werden.

3Shape hat die vollständige Original-Programmbibliothek von DENTSPLY Friadent in seine Dental System™-Software integriert, die die ANKYLOS®- und XiVE®-Implantatsysteme von DENTSPLY Friadent unterstützt. Die neue Programmbibliothek ermöglicht Zahntechnikern, die den 3Shape Abutment-Designer™ anwenden, zweiteilige Abutments mit präfabrizierter TitaniumBase und patientenspezifischer Keramik-Mesostruktur herzustellen. Zur Fertigung der entworfenen Versorgung muss die Original-TitaniumBase von DENTSPLY Friadent erworben werden. Der patientenindividuelle Zirkonoxid-Teil kann vor Ort im Labor oder im Fräszentrum gefertigt werden.

Kooperationspartner 3Shape ist von dem gemeinsamen Angebot überzeugt: „DENTSPLY Friadent ist ein führender Implantathersteller. Viele Labore sind treue Nutzer sowohl des 3Shape CAD/CAM Dental Systems™ als auch der Abutments von DENTSPLY Friadent", sagt Rune Fisker, Vice President Product Strategy bei 3Shape. „Nun können sie Designs virtuell erstellen und hochästhetische zweiteilige individuelle Aufbauten anbieten, wodurch Zahnärzte und ihre Patienten eine bessere Auswahl erhalten."



ANKYLOS® und XiVE® TitaniumBase-Aufbau mit individueller Keramik-Mesostruktur und finaler Krone.

„Optimale klinische Ergebnisse und Langzeitstabilität können am besten erreicht werden, wenn während des gesamten Workflows Originalkomponenten wie Implantat, TitaniumBase und Implantat-Bibliothek eingesetzt werden", sagt Frank Beckerle, Global Brand Manager Digital Dentistry bei DENTSPLY Friadent. „Um die korrekte Position von ANKYLOS® und XiVE® ermitteln zu können, bieten wir außerdem die passenden Scanbodies."

Vorteile in der Integration der TitaniumBase im 3Shape-System sehen auch Anwender: „Die DENTSPLY Friadent-Bibliothek eröffnet mir noch mehr Optionen für die Lösung von implantologischen Fällen mit individuellen Zirkonoxid-Abutments auf TitaniumBase", sagt ZTM Björn Roland von Dental Design Schnellbächer & Roland. „Durch den Einsatz dieser Bibliotheken mit der 3Shape CAD-Design-Software erhalte ich mit nur wenigen Klicks schnell und einfach ein optimales ästhetisches Ergebnis."

Die DENTSPLY Friadent-Bibliothek ist ab sofort erhältlich. Nutzer, die von dieser Möglichkeit profitieren möchten und weitere Informationen zum Erhalt dieser Bibliotheken wünschen, sollten sich mit ihrem 3Shape-Händler in Verbindung setzen.

Das Original-Implantat und die Original-TitaniumBase müssen von einem DENTSPLY Friadent-Händler erworben werden, und die Scanbodies können vom internationalen Kundendienst unter der Telefonnummer: 0180 2324555 oder per E-Mail an customerservice.degudent-de@dentsply.com angefordert werden.

DENTSPLY Friadent
Steinzeugstraße 50
68229 Mannheim
www.dentsply-friadent.com

BEGO

Neu bei BEGO

Ab sofort bietet BEGO Medical auch für einteilige individuelle Abutments und patientenindividuelle Stegversorgungen diverser namhafter Implantathersteller kostenfreie Prothetikschrauben mit CE-gekennzeichneter **Original-Schraubengeometrie.**

Als Pionier der CAD/CAM-Technologie und Spezialist auf dem Gebiet der Digital Dentistry erweitert BEGO ständig sein Leistungsangebot für noch mehr Flexibilität, Effizienz und Qualität in der patientenindividuellen implantatprothetischen Versorgung.

„Auch bei unseren einteiligen individuellen Abutments und individuellen Stegen wollen wir künftig mit Original-Schraubengeometrien der Prothetikschrauben punkten. Das gibt unseren Kunden noch mehr Sicherheit und Flexibilität im Umgang mit unserer Implantatprothetik, die wir für eine Vielzahl am Markt befindlicher Implantatsysteme anbieten", so Thomas Kwiedor, Business Development Manager bei BEGO Medical.

Zur individuellen Implantat-, Steg- oder Brückenversorgung von BEGO stehen dem Kunden neben unterschiedlichen biokompatiblen Materialien (z. B. Wirobond® MI+, Titan Grade 5 oder BeCe® CAD Zirkon XH) auch verschiedene Wege zur Auswahl: Daten können z. B. direkt aus dem Speedscan®/3shape Scanner an BEGO Medical gesendet oder Modelle einfach an das Scan- und Servicecenter von BEGO geschickt werden. Dort wird ein Designvorschlag erstellt, und BEGO fertigt nach Freigabe im Bremer Hightech-Produktionszentrum individuelle CAD/CAM-Prothetik aus dem vom Kunden gewünschten Material in erstklassiger Qualität.



CE-gekennzeichnete Prothetikschraube mit Original-Schraubengeometrie.

BEGO Medical GmbH
Technologiepark Universität
Wilhelm-Herbst-Straße 1
28359 Bremen
Tel.: 0421 2028-0
www.bego.com

Firmenprofil

Kein Stillstand beim digitalen Röntgen

Digitale bildgebende Systeme haben das zahnmedizinische Röntgen präziser und anwenderfreundlicher gemacht. Dank der fachkundigen, herstellerunabhängigen Beratung des mittelständischen, inhabergeführten Dentalfachhändlers dental bauer finden Zahnärzte die beste Lösung für die eigene Praxis.

Mit der steigenden Verbreitung von digitalen 2-D- und 3-D-Röntgengeräten in Zahnarztpraxen erhöht sich auch die Zahl der angebotenen Systeme – mittlerweile sind hierzulande über 50 verschiedene 2-D- und 3-D-Modelle erhältlich. Durch immer höhere Auflösungen erobern DVTs über Implantologie und MKG hinaus zunehmend weitere Fachgebiete. In der Endodontie kann die Anzahl und Länge von Wurzelkanälen sicher bestimmt werden. Das Erkennen feinster Strukturen ermöglicht die verbesserte Diagnostik von Wurzelfrakturen und Traumata des dentoalveolären Komplexes. In der Prothetik hilft die dreidimensionale, hochauflösende Darstellung in vielen Fällen bei der Pfeilerbewertung. In der Funktionsdiagnostik kann das DVT-Bild als nützliches Instrument für die ergänzende Diagnostik zum Einsatz kommen, da es die knöchernen Strukturen deutlich darstellt. Eine herstellerunabhängige, fachkundige Beratung für alle bildgebenden Systeme bieten die Spezialisten des mittelständischen Dentalfachhändlers dental bauer. Einer von ihnen ist Robert Laufer, Leiter für Bildgebende Systeme bei dental bauer. Fachkompetenz und hohe Kundenorientierung sind für ihn selbstverständlich: „Ohne professionelle Beratung und technische Unterstützung können die Erwartungen und Praxisvorgaben kaum im vollen Umfang beurteilt werden“, erklärt Herr Laufer. „dental bauer unterstützt Zahnärzte beim Thema Digitalisierung und DVT in den Bereichen Bedarfsanalyse, Anschaffungs- und Entscheidungsprozess sowie Optimierung der Arbeitsabläufe. Das bundesweite Seminarprogramm ist neben der kompetenten Beratung durch unsere Fachberater und DVT-Spezialisten ein weiterer Kernpunkt unseres Angebots. Unsere Leasing- und Finanzierungsangebote erleichtern die Investitionsentscheidung“, beschreibt Robert Laufer die Leistungen von dental bauer im Bereich der digitalen bildgebenden Systeme.

Im Rahmen der Beratung zu digitalen zwei- und dreidimensionalen Röntgensystemen unterstützt dental bauer Zahnarztpraxen auch bei der Planung und Implementierung von Netzwerken, betreut die komplette Installation und schult zur fachgerechten Anwendung. Das Unternehmen bietet zudem Unterstützung bei der Datenübernahme und eine Remote-Betreuung mit schnellstmöglicher Fehlerbehebung per Fernwartung an.





Beide Abbildungen: In den Ausstellungsräumen von dental bauer können sich die Kunden umfassend über die am Markt befindlichen Röntgengeräte informieren und fachkundig beraten lassen.

Über dental bauer

dental bauer bietet stark individualisierte statt standardisierter Lösungen vom Mittelstand für den Mittelstand an. Deutschlandweit profitieren Zahnmediziner und ihre Teams von über 20 Niederlassungen in Deutschland, Österreich und den Niederlanden mit insgesamt über 350 dental bauer-Mitarbeitern. Mit seinem Vollsortiment an Produkten aller namhaften Hersteller und als Anbieter aller relevanten Serviceleistungen auf höchstem Niveau ist dental bauer ein zuverlässiger Partner für Zahnarztpraxen und Labore in ganz Deutschland.

dental bauer GmbH & Co. KG
Stammsitz
Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen
Tel.: 07071 9777-0
Fax: 07071 9777-50
E-Mail: info@dentalbauer.de
www.dentalbauer.de